

BERICHT ZUR GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12.01.2023

AUSFÜHRLICHE SITZUNGSVORLAGEN UND UNTERLAGEN FINDEN SIE IM INTERNET UNTER [HTTPS://HUETTLINGEN.RIS-PORTAL.DE](https://huettlingen.ris-portal.de)

BAUVORHABEN

AUSBAU UND UMBAU DES DACHGESCHOSSES, BLUMENSTRASSE 5

Zu dem Aus- und Umbau des Dachgeschosses erteilte der Gemeinderat das erforderliche Einvernehmen zu den notwendigen Befreiungen nach § 36 BauGB i. V. m. § 31 Abs. 2 BauGB.

ABBRUCH WOHNHAUS UND GARAGE, NEUBAU WOHNHAUS MIT DOPPELGARAGE, KOCHERSTRASSE 20

Der Gemeinderat stimmte folgendem zu:

- 1) *Zu dem Abbruch Wohnhaus mit Garage sowie dem Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage wird das erforderliche Einvernehmen nach § 36 BauGB i. V. m. § 34 in Aussicht gestellt, wobei folgende Punkte bis zum Bauantrag zu klären sind:*
 - a) *Einholung einer Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde, da die Ausfahrt im näheren Kreuzungsbereich geplant ist und hier der Geh- und Radweg für die Schüler verläuft.*
 - b) *Beim Bauantrag ist die Nachbarbebauung auch darzustellen, damit geklärt wird, dass sich das Gebäude höhenmäßig einfügt.*

ERRICHTUNG EINER STÜTZMAUER AUS NATURSTEINEN, HAYDNSTRASSE 19

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

BAUMAßNAHMEN DER NETZE BW

ERSATZNEUBAU DER HOCHSPANNUNGSFREILEITUNG GOLDSHÖFE – ELLWANGEN

Der Gemeinderat nahm vom Ersatzneubau der Hochspannungsfreileitung Goldshöfe-Ellwangen (LA0412), Netzverstärkung Ostalbkreis mit dem geplanten Beginn der Bauarbeiten am 13. Februar 2023 zustimmend Kenntnis.

BAUMAßNAHMEN DER NETZE BW

INFORMATION DER GEMEINDEN ZU DEN GEPLANTEN MAßNAHMEN AUF DER LA0325 UND LA0321 ZWISCHEN KUPFERZELL UND GOLDSHÖFE

Der Gemeinderat Hüttlingen nahm von den geplanten Maßnahmen auf der LA0325 und LA0321 zwischen Kupferzell und Goldshöfe zustimmend Kenntnis.

VERABSCHIEDUNG DER HAUSHALTSSATZUNG UND DES HAUSHALTSPLANES 2023

Der Fraktionsvorsitzende der Aktiven Bürger und der CDU Damian Wörner hielt folgende Haushaltsrede:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

*liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrter Herr BM Ensle,*



Aktive Bürger +
CDU Hüttlingen

In diesem Jahr darf ich als neuer Fraktionsvorsitzender für die Fraktion "Aktiven Bürger + CDU Hüttlingen" die Haushaltsrede halten.

Was ist zum vorliegenden Haushaltsplan zu sagen? Persönlich habe ich meine "Herausforderungen" mit dem Zahlenwerk. Mir ist in den vergangenen Jahren bewusst geworden, dass ein Haushalt, so wie er aktuell aufgestellt ist, wohl sinnvoll ist. Dennoch möchte ich einige Punkte ansprechen, die nicht speziell die kommunale Ebene betreffen, aber in der Tat erwähnenswert sind.

Planung der Verschuldung in 2023.

Es erstaunt mich, dass wir in unserer Bundesrepublik bzw. im Land Baden-Württemberg unter Umständen eine Abhängigkeit von Zuschüssen bzw. Fördergeldern zu einer geplanten Verschuldungsrate haben. Es macht daher wohl Sinn eine „passende“ Verschuldung zu veranschlagen, um hier die notwendigen Töpfe anzapfen zu können. Ich möchte heute aber schon unsere Bürgerinnen und Bürger beruhigen. Wir werden die geplante Pro-Kopf-Verschuldung nicht annähernd erreichen, sondern die Konsolidierung der Gemeindefinanzen weiter vorantreiben.

Gerade zum Ende des vergangenen Jahres haben wir uns sehr über eine erhebliche **finanzielle Förderung für unsere Alemannenschule** gefreut. Was war geschehen? Andere Regionen in Baden-Württemberg hatten nicht die möglichen Fördergelder abgerufen, wodurch diese auf andere Regierungsbezirke umgelegt werden konnten.

Die Gemeinde Hüttlingen war nun bei der möglichen Förderung vorne mit dabei, da wir bereits eine Planung zu einem Zeitpunkt in Auftrag gegeben hatten, zu dem noch nicht klar war, ob und vor allem in welcher Höhe wir eine Förderung erhalten werden. **In meiner Wahrnehmung war dies nun ein glücklicher Zufall. Glück und Zufall sind jedoch prinzipiell keine Zutaten für die Finanzplanung einer Kommune.**

Der Erfahrung der Verwaltung und des Bürgermeisters ist es zuzuschreiben, dass wir hier in einer solchen Position waren. Dafür unseren Dank.

Gerne möchte ich auf einige Punkte des Haushaltsplans eingehen, die uns sehr wichtig sind.

Barrierefreier Zugang Friedhof.

Es freut uns außerordentlich, dass wir hier für 2023 eine Umsetzung realisieren werden. Diese ist überfällig. Herzlichen Dank an Gemeinderat Joachim Grimm, der hier sehr nachhaltig tätig war. Diese und weitere Reaktionen auf den demografischen Wandel unserer Gesellschaft sind dringend geboten.

Hochwasserschutz Niederalfingen

Inständig hoffen wir, dass nun sieben Jahre nach dem schlimmen Hochwasserereignis in Niederalfingen, erste Umsetzungen erfolgen können. Der Hochwasserschutz in Niederalfingen lässt sich in gewisser Weise mit einer Maschine vergleichen, die mit verschiedenen Zahnrädern betrieben wird um zu funktionieren.

Ein großes Zahnrad ist hierbei das LRA Ostalb mit seinen zuständigen Abteilungen. Weitere Zahnräder sind verschiedene Planungsbüros, Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde, die Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderat. Leider stellen wir fest, dass es immer wieder zu Situationen kommt, bei denen in dieses ineinandergreifende System Sand gestreut wird.

Hier bitten wir dringend sich auf die reine Sachebene zu fokussieren. Uns ist bewusst, dass der Hochwasserschutz nicht als reines Sachthema, sondern auch sehr emotional empfunden wird, was nachvollziehbar ist. Eine zweckdienliche Lösung wird auf einer emotionalen Ebene aber nur schwer realisierbar sein.

Alemannenschule/Kindergärten

Zukunft kann nur gelingen, wenn Personen heranwachsen, die fähig sind diese auch sinnvoll zu gestalten. Daher ist es uns ein großes Anliegen, dass wir in Hüttlingen weiterhin dem Thema Kinder und Jugend unseren Fokus zukommen lassen.

Gerade im Bereich Kindergarten ist Hüttlingen eine Vorzeigegemeinde. Hier dranzubleiben ist Verpflichtung aus der hervorragend gestalteten Vergangenheit in diesem Bereich.

Der weitere Umbau, die energetische Sanierung und bauliche Erweiterung unserer Schule, ist ebenso Teil dieser Verpflichtung. Wir hoffen, dass die erforderlichen Vorgaben und Förderungen planungssicher vom Regierungspräsidium kommuniziert und bewilligt werden. **Dies wäre für eine zukünftige „glücks“- und „zufallsfreie“ Haushaltsplanung sehr wünschenswert.**

Infrastruktur/Ökologie

Jahr um Jahr wird unsere kommunale Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Straßen...) älter. Dadurch ergeben sich Ausgaben die in Zukunft zwangsläufig auf uns zukommen. Hier zeitnah Kenntnis über mögliche Investitionen zu haben und diese rechtzeitig einplanen zu können, ist sinnvoll und geboten. Im vollen Bewusstsein, dass solche Kosten direkt auf verschiedene Gebühren Auswirkung haben werden, sind wir dennoch der Meinung, dass ein zeitnahes Anpacken gerade im Bereich Abwasser vernünftig ist. Ein erster Schritt, die Beauftragung der Kontrollbefahrung der Abwasserkanäle, ist hier bereits getätigt worden und weitere Schritte müssen folgen. All dies muss mit dem klaren Fokus der Ökologie betrachtet werden. Und ja, hier wird künftig Geld in die Hand genommen werden müssen. **Ein passender Begriff für zukünftige Investitionen darf generell das Wort „Enkeltauglichkeit“ sein. Daraus lässt sich eine Verantwortung ableiten, die Verpflichtung und Ansporn zugleich ist.**

Abschließend möchten wir unseren herzlichen Dank an die Kämmerei, hier speziell an die Herren Böstler und Freimuth, und ihrem gesamten Team, aussprechen. Wir haben bei der Vorstellung der Eckdaten des Haushalts feststellen dürfen, dass hier eine Mannschaft nachrückt, die nicht nur Summen jongliert, sondern das Zahlenwerk und die örtlichen Gegebenheiten in Hüttlingen verstanden und verinnerlicht hat.

Wie auch bereits im vorangegangenen Jahr haben Verwaltung und Gemeinderat den Haushalt gemeinsam erarbeitet. Herzlichen Dank für diese frühzeitige Abstimmung der Wünsche und Anliegen des Gemeinderats für den Haushalt 2023.

Die Fraktion Aktive Bürger + CDU Hüttlingen

Luca Albrecht, Klaus Auchter, Joachim Grimm, Maria-Theresia Harsch-Bauer, Manuel Mayer, Norbert Schneider, Stefanie Wiedmann, Damian Wörner.“

Der Fraktionsvorsitzende der Bürgerliste Herbert Wanner hielt folgende Haushaltsrede:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Enslé,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse



„Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese in der wir jetzt leben ist die unsere.“
mit diesem etwas veränderten Zitat von Jean Paul Satre (Philosoph, Schriftsteller und politischer Journalist *1905 †1980) beginne ich die Stellungnahme zum Haushaltsplan 2023. Und in dieser Zeit in der wir jetzt leben sind die Rahmenbedingungen eine große Herausforderung.

Allmählich werden jetzt im 3. Corona-Jahr die finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Krise spürbar. - Lieferketten brechen zusammen, Lieferzeiten und Preise steigen, - Die Energiekosten befinden sich im Höhenflug - Die Verbraucherpreise klettern immer mehr in die Höhe - Als Folge der hohen Inflationsrate kommt die Zinswende. Es wird vermutet, dass die Zinsen für Baugeld im Jahresverlauf noch weiter steigen werden, Fachkräftemangel ist ein großes Thema. Und nicht zuletzt wütet in der Ukraine ein entsetzlicher Krieg dessen Ende und alle Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind. Diese erschwerten Rahmenbedingungen sind die Risiken für die Zukunft und kurzfristig für den Haushaltsplan 2023.

Zu Beginn möchte ich mich im Namen der Fraktion der Bürgerliste bei der Verwaltung, insbesondere bei unserem Kämmerer, Herrn Böstler und seinen Mitarbeitern, für die Aufstellung des Haushaltes bedanken. Allein der Umfang lässt schon erahnen, mit wieviel Arbeit dies verbunden ist. Herr Böstler, sie beweisen, dass sie im wahrsten Sinne des Wortes mit Herz und Verstand an das Thema Haushalt der Gemeinde Hüttlingen herangehen. Die Ausarbeitung des Haushaltsplanes 2023 wurde **gemeinsam** in einer sachlichen kreativen Klausurtagung erarbeitet.

Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsplan 2023

Wir haben in den letzten Jahren in Hüttlingen sehr hohe Investitionen getätigt und sinnvolle und notwendige Projekte umgesetzt. Trotzdem beträgt der Schuldenstand „nur“ 890.500 Euro und mit 145 Euro haben wir die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung seit über 20 Jahren. Der Ergebnishaushalt d.h. die geplanten Aufwendungen und Erträge im Jahr 2023 liegt zwar unter dem Vorjahr ist aber mit 18.291.100 Euro immer noch ein stolzer Betrag. Mit geplanten Investitionen in Höhe von 7.134.000 Euro haben wir uns auch für das Jahr 2023 wieder sehr viel vorgenommen. Auch die positive Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen muss hervorgehoben werden. Nach wie vor liegen wir hier aber immer noch deutlich unter dem langfristig angestrebten Ziel von ca. 4.000.000 Euro Gewerbesteuereinnahmen pro Jahr. Jedoch sind wir hier seit ca. 20 Jahren auf dem richtigen Weg mit jährlichen Steigerungen bzw. Zuwächsen.

Der Haushaltsplan für 2023 weist ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von - 539.800 Euro aus. Dennoch legten wir Wert darauf, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht mehr als unbedingt notwendig zu belasten. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre lehren uns, dass fast immer das Ergebnis weit besser ausgefallen ist als geplant.

Nach wie vor ist es ein Ziel und Wunsch der Fraktion der Bürgerliste den

Forecast für ein laufendes Haushaltsjahr zu optimieren und zu verbessern. Wir wollen uns diesbezüglich nochmals mit der Verwaltung zusammensetzen.

Nun zu den wichtigsten Investitionsvorhaben in diesem Jahr

„Es gibt viele Leute, die packen vieles an und bringen nichts zu Ende. Mein Credo ist: Eins nach dem anderen. Zügig, entschlossen, zielorientiert. Es gibt viel zu tun – packen wir es an. Platon (427-347) griech. Philosoph.“

Ein Gemeindehaushalt ist sehr umfangreich und vielschichtig. Alles von A wie Alemannenschule bis Z wie Zuschüsse ist uns wichtig. Im Folgenden möchte ich aber „nur“ auf die wesentlichen Investitionen im Jahr 2023 kurz eingehen.

Alemannenschule / Neubau Mensa

Bereits im Jahr 2012 hat der Gemeinderat die Neuausrichtung der Alemannenschule als Gemeinschaftsschule beschlossen. Eine gute Schule ist ein wichtiger Standortfaktor für eine Gemeinde. Seither haben wir bauliche Maßnahmen in Höhe von 10 Mio. Euro im Bereich unserer Schule bereits umgesetzt. Im Jahr 2023 soll die Generalsanierung fortgesetzt werden. Hierfür sind 1 Mio. Euro im Haushalt eingeplant.

Ab dem Schuljahr 2026 soll es schrittweise (zunächst für Klassenstufe 1) für jedes Grundschulkind einen Rechtsanspruch für eine Ganztagesbetreuung geben. Für den Bau einer Mensa einschließlich einer Nahwärmeversorgung haben wir in den nächsten Jahren ein Investitionsvolumen in Höhe von 8,5 Mio. Euro eingeplant.

Kindergärten

Unsere Kindergärten haben erfreulicherweise einen sehr hohen Standard. Jährlich gibt die Gemeinde für die Betreuung 2,6 Mio. Euro aus. Um die Kindergartensituation zu verbessern und zu optimieren und für die Zukunft anzupassen hat die Gemeinde einen Kindergartenbedarfsplan in Auftrag gegeben. Mit dem Ergebnis ist Anfang dieses Jahres zu rechnen. Vorsorglich sind hierfür 100.000 Euro im Haushalt 2023 eingestellt. Das Ergebnis des Kindergartenbedarfsplanes muss als Basis für die mittelfristige, strategische Kindergartenplanung bzw. Infrastruktur sowie die Finanzierung dienen.

Digitalisierung / Breitbandausbau

Der Ausbau der „Weißen Flecken“, mit einer Datenrate von weniger als 30 Mbit/s, hat bereits im Laufe des Jahres 2022 begonnen und befindet sich aktuell in Hüttlingen im Ausbau. Der Ausbau der „Grauen Flecken“, mit einer Datenrate von 30 - 100 Mbit/s, wurde in Bezug auf Bezuschussung Ende des Jahres 2022 von der Bundesregierung eingestellt. Mit der Begründung, dass die Fördermittel erschöpft sind. Die „Grauen Flecken“ auszubauen ist in heutiger Zeit wichtig um in der Digitalisierung nicht abgehängt zu werden. Deshalb ist es unumgänglich die Förderung dieses Jahr erneut zu beantragen damit es zeitnah umgesetzt werden kann.

Weitere bauliche Entwicklung von Hüttlingen

Vor einem Jahr gab es für unser Baugebiet Heiligenwiesen Süd II noch ca. 70 Bewerber. Dies hätte mit den 17 zur Verfügung stehenden Bauplätzen bei weitem nicht bedient werden können. Leider ging durch negative äußere Einflüsse wie weltwirtschaftliche Veränderungen, Krieg in Europa, Energiekrise und Inflation die Nachfrage für Bauplätze kurzfristig zurück. Wir gehen hier von einem kurzfristigen Nachfragerückgang aus und wollen uns für die Zukunft vorbereiten. Das Ziel soll weiterhin sein finanzierbare Baugebiete zu entwickeln welche auf einer nachhaltigen Grundstückspolitik basieren und eine Gemeinde organisch wachsen lässt. Dazu

gehört u.a. auch eine verdichtete Bauweise in Bereichen in welchen es sich anbietet sowie auch ein eventueller Rückbau von älteren Bestandsgebäuden, wenn dieser vertretbar ist. Um dies umzusetzen geht die Gemeinde Hüttlingen frühzeitig in Vorleistungen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Um den Bedarf in unseren Teilorten gerecht zu werden, hat sich die Fraktion der Bürgerliste für ein kleineres Baugebiet in Seitsberg – Süd II stark gemacht. Hierfür wurde bereits der Aufstellungsbeschluss gefasst.

Hochwasserschutz

a) Niederalfingen

Nach dem Hochwasserereignis im Mai 2016 haben wir alle uns sicherlich eine schnellere Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen in Niederalfingen gewünscht. Aufgrund einer Flussgebietsuntersuchung für den Schlierbach von der Quelle bis zur Einmündung in den Kocher wurden nun vier Maßnahmen festgelegt, die einen optimalen Hochwasserschutz für Niederalfingen gewährleisten.

Diese vier Maßnahmen sind

- Hochwasserschutzmaßnahme am Naturerlebnisbad
- Hochwasserschutzmaßnahme im Bereich der Verdolung
- Schutzmaßnahme im Bereich der Hürnheimer Straße
- und Erhöhung des vorhandenen Ringdammes hinter dem Freibad

Es gilt nun diese Maßnahmen möglichst zeitnah und zügig umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt über einen Haushaltsrest in Höhe von 300.000 Euro und Planansätze in den Jahren 2023 und 2024 jeweils in Höhe von 450.000 Euro.

b) Sonstiger Hochwasserschutz

Hochwasserschutz ist aber nicht nur ein wichtiges Thema für Niederalfingen. Bei dem Thema Hochwasserschutz geht es auch darum Schaden und Gefahren für **alle** Bürgerinnen und Bürger in Hüttlingen zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Beispielhaft nennen möchten wir die zwei Projekte Ortsbach und Bächweiher. Auch hier sind im Einklang mit Naturschutzmaßnahmen Hochwasserschutzmaßnahmen zeitnah umzusetzen.

Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen

Für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung müssen wir im Rahmen der Eigenkontrollverordnung als Gemeinde auch eine entsprechende Infrastruktur schaffen, erhalten, regelmäßig kontrollieren und warten. Hierfür haben wir in den letzten 10 Jahren immerhin 1,5 Mio. Euro investiert. Auch im Jahr 2023 sind 100.000 Euro für Kanalauswechslungen und 80.000 Euro für Kanalbefahrungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung vorgesehen.

Jugendliche

Gerade unsere Kinder und Jugendlichen sind es, die von uns neue Impulse insbesondere zu Umwelt- und Klimaschutz einfordern.

Erfreulicherweise gibt es für die jungen Menschen in Hüttlingen einerseits ein umfassendes Vereinsangebot und andererseits den Jugendtreff. Unabhängig davon haben die jungen Menschen einen verständlichen Wunsch nach eigenen Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Fraktion der Bürgerliste beantragt für das Jahr 2023 wieder die Durchführung eines Jugendhearings. Bei der Umsetzung von Maßnahmen müssen wir aber sehr genau zwischen kurzfristigen Tenderscheinungen und nachhaltigen Maßnahmen unterscheiden.

Langfristige Friedhofsentwicklung

Im Jahr 2018 haben wir mit einer langfristigen und nachhaltigen Friedhofsentwicklung begonnen. Im nächsten Jahr wird der Friedhof noch einen behindertengerechten Zugang erhalten. Hierfür sind im Jahr 2023 120.000 Euro vorgesehen.

Bauhof

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung, der zukünftigen Ausrichtung und eines zukünftigen Standortes muss auch zeitnah eine Machbarkeitsstudie für unseren Bauhof durchgeführt werden.

Vereinsförderung

Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist angewandte Liebe hinsichtlich einer Anerkennung und des Funktionierens unserer Gesellschaft.

Die Fraktion der Bürgerliste versteht sich als starker Partner aller Vereine und stimmt den von verschiedenen Vereinen beantragten Zuschüssen in Höhe von 14.000 Euro sehr gerne zu.

Freiwillige Feuerwehr

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung unserer freiwilligen Feuerwehr wurde ein Bedarfsplan in Auftrag gegeben.

Die Fraktion der Bürgerliste beantragt, dass das Ergebnis auch zeitnah dem Gemeinderat vorgestellt wird.

Gewerbe und Handel

Die örtliche Wirtschaftsförderung hat für die Fraktion der Bürgerliste eine große Bedeutung. Industrie, Handwerk, Handel, Gewerbe, Gastronomie und Dienstleister sind in Hüttlingen wichtige Wirtschaftsfaktoren.

Das von der Gemeinde erworbene Gasthaus Lamm soll auch weiterhin ein zentraler Ort der Kommunikation und der Geselligkeit bleiben. Daran müssen wir arbeiten und eine für Hüttlingen gute Lösung finden.

Umwelt und Naturschutz

Die Umsetzung eines Biotopverbundes d.h. die Schaffung und Erhaltung eines Netzes von Biotopen, welches das Überleben von Tieren – und Pflanzenarten sichert, ist eine wichtige Aufgabe, welche wir auch in Hüttlingen zeitnah angehen und umsetzen müssen.

Immer wieder müssen aus Verkehrssicherheits- und Standfestigkeitsgründen, aber auch aufgrund von Fäule oder Pilzkrankungen leider Bäume auf unserer Gemarkung gefällt werden. Für jeden dieser Bäume muss ein neuer Baum gepflanzt werden.

Die Fraktion der Bürgerliste beantragt daher eine Aufstellung der seit 2019 gefällten Bäume nach Baumarten und ebenso eine Aufstellung der ersetzten und zusätzlich neu gepflanzten Bäume.

Mit Hilfe des vorhandenen Baumkatasters müsste diese Aufstellung möglich sein. Auf Antrag der Bürgerliste wurden auch Dachflächen auf öffentlichen Gebäuden auf die Eignung zur Installation von Photovoltaikanlagen überprüft.

Auf Grundlage des hoffentlich bald vorliegenden Ergebnisses sollten neue zusätzliche Photovoltaikanlagen zeitnah umgesetzt werden.

Naturerlebnisbad Niederalfingen

Mit unserem schönen Naturerlebnisbad stehen wir aber auch in Konkurrenz zu den

Freibädern im Umkreis. Teilweise werden gerade auch neue attraktive Freibäder erstellt. Daher müssen wir versuchen unser Naturerlebnisbad nach Möglichkeit noch attraktiver zu machen. **Neben verschiedenen Ersatzbeschaffungen soll im nächsten Jahr auf Anregung der Fraktion der Bürgerliste eine Seilrutsche als weitere Attraktion gebaut werden. Hierfür sind 60.000 Euro im Etat eingestellt.**

Radwegenetz

Auf Antrag der Fraktion der Bürgerliste wurde das Hüttlinger Radwegenetz untersucht und analysiert. Jetzt gilt es die Vorschläge zu prüfen und zügig umzusetzen. Für erste und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen aus dem Radwegekonzept sind im Jahr 2023 40.000 Euro im Haushalt eingestellt. Ziel muss es sein, Radfahren in Hüttlingen und ins Umland attraktiv und sicher zu machen, um so möglichst viele Autofahrten ersetzen zu können. Begleitende Aktionen wie z. B. das Stadtradeln werden von der Bürgerliste tatkräftig und erfolgreich unterstützt. Die Beschilderung von Radwegen in unserer Gemeinde ist teilweise fehlerhaft, nicht mehr aktuell, lückenhaft oder nicht mehr leserlich.

Die Fraktion der Bürgerliste fordert diesbezüglich eine Prüfung und gegebenenfalls Aktualisierung, Vervollständigung oder Erneuerung.

Meine Damen und Herren,

bereits John F. Kennedy wusste, dass Veränderungen das Gesetz des Lebens sind. In all unserem Tun und Handeln und in den zukünftigen Veränderungen stehen immer die Bürgerinnen und Bürger und die Zukunft von Hüttlingen, die Zukunft unserer Heimat im Mittelpunkt.

Egal ob es um unsere Finanzen, unsere Bodenflächen, unseren Wald, unsere Gebäude oder unsere Jugend geht. Alle Entscheidungen, die wir dazu treffen, dürfen

nicht nur im kurzfristigen Moment realisierbar erscheinen, sie dürfen eben auch auf mittlere und lange Sicht nicht zum Bumerang und zum Problem unserer Kinder und Kindeskinde werden.

Dies bedeutet auch, dass wir als Gemeinderat und Verwaltung unsere zukünftigen Planungen und Entscheidungen gegebenenfalls den Erfordernissen der Zeit anpassen und Themen wie Nachhaltigkeit, Klimabewusstsein, Artenschutz und Gerechtigkeit unsere Arbeit mit leiten.

Meine Damen und Herren

Der römische Philosoph und Staatsmann Cicero hat das einmal so formuliert: „Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen.“

Diesen Dank möchte ich heute im Namen der Fraktion der Bürgerliste aussprechen. Wir bedanken uns bei Ihnen Herr Ensle für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Ein ganz besonderer Dank auch an den Bauhof für den vorbildlichen Einsatz und Arbeiten in unserer Gemeinde.

Danke auch an unsere freiwillige Feuerwehr für den Dienst zum Schutz der Gemeinde Hüttlingen. Danke für die Zeit für Aus- und Fortbildung. Und Danke für die Bereitschaft euch bei so manchem Einsatz in Gefahr zu bringen.

Danke an alle Bürgerinnen und Bürger die in irgendeiner Form in Hüttlingen ehrenamtlich tätig sind. Sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Menschen, die Zeit und Energie einsetzen, um andere Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen.

Ihr Engagement für Ihre Mitmenschen verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung. Ein Ehrenamt erfordert Zeit und Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit.

Zu den Grundwerten einer Demokratie gehören auch unterschiedliche und kontroverse Meinungen im Ratssaal. Entscheidend ist aber, dass wir alle Gemeinderäte/innen gemeinsame über Fraktionsgrenzen hinweg zukunftsweisende Entscheidungen für unsere Heimat und die Bürger und Bürgerinnen finden. Wir bedanken uns auch den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die Zusammenarbeit.

Und nicht zuletzt ein Dank an die Vertreter der Presse für die meist positive Berichterstattung zu unserer Gemeinderatsarbeit.

Schließen möchte ich meine Haushaltsrede mit einem Zitat von Franz Kafka, welches ein Leitsatz für unsere Arbeit im nächsten Jahr sein soll.

„Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht.“

Meine Damen und Herren,

Die Fraktion der Bürgerliste stimmt dem Haushaltplan 2023 in der vorliegenden Fassung zu.

Heidi Borbely, Karin Jennewein, Rita Rettenmeier, Markus Raab, Eugen Fürst, Clemens Gold und Herbert Wanner

Vielen Dank für Ihre Geduld, ihr Zuhören und ihre Aufmerksamkeit.“

Joachim Grimm nahm, wie im Folgenden zitiert, zum Haushaltplan 2023 Stellung:

„Liebe Gemeinderatskollegen, sehr geehrter Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Mitbürger.“

Manchmal ist es für das „Große und Ganze“ notwendig auch „Kröten“ zu schlucken. Beim vorliegenden Haushalt sehe ich persönlich die Kröte bei der nun notwendigen Nachfinanzierung von 40 Tsd. Euro für den Bewässerungsbrunnen für die Rasensportanlage in der

Bolzensteige. Somit einer Gesamtinvestition von ca. 250.000,- Euro!

Warum sehe ich dies kritisch? Hierzu möchte ich nur stichpunktartig die wesentlichen Punkte benennen:

- Ist eine solche Investitionssumme aus Steuergeldern für die Bewässerung einer Grünanlage unter den folgenden Gesichtspunkten gerechtfertigt?

- Aus meiner Sicht ist ein dauerhafter Betrieb über Jahre/Jahrzehnte nicht sichergestellt, da eine geeignete Grundwasserneubildung notwendig ist.

- Die Wartungs- und Unterhalts- und Reinvestitionskosten sind unbekannt, insofern stellt sich für mich die Frage ob überhaupt ein ökonomischer Betrieb für eine ca. 100 m tiefen

Brunnen möglich ist?

- Überall in unserer Region sind mir Infrastrukturschäden bekannt, die mittelbar oder unmittelbar mit einem Eingriff bzw. Absenkung des Grundwassers in Verbindung zu sehen sind. Inwiefern die Entnahme des Grundwassers in einer Größenordnung einer zweistelligen m³ Zahl je Tag, falls überhaupt dauerhaft möglich, einen Einfluss auf geologische Formationen, da wassergefüllte Räume leergepumpt und Fließströmungen entstehen zu Schäden führen kann, bringt mich erheblich in Sorge.

- In Süddeutschland ist allgemein in den kommenden zig- Jahren mit einem erheblichen Absenken des Grundwasserstandes zu rechnen. Hierzu gibt es genügend

Veröffentlichungen. Auch aus diesem Aspekt heraus sehe ich den Betrieb der Anlage als dauerhaften Brunnen sehr in Gefahr.

- Wenn Grundwasser ausgeglichen entnommen werden soll, frage ich mich ob durch den darüberliegenden Opalinuston hierzu eigentlich die geohydraulischen Gegebenheiten für die Grundwasserneubildung vorhanden sind.

- Aus den Erfahrungen mit der Brunnenanlage im Freibad in Niederaufingen sind kritische Gedanken mit dieser neuen Brunnenanlage durchaus nachvollziehbar.

- Wie reagiert die Ökologie auf den Brunnen. Werden an anderer Stelle Quelle versiegen? da die Fließbewegungen im Untergrund geändert werden, trockenen Biotope aus? Trocknen Bäche aus? Werden Wälder von ihrem natürlichen Wasserreservoir getrennt?

- Es geht mir ausdrücklich nicht darum, den Sporttreibenden ihre Trainingsstätten zu reduzieren, vielmehr sehe ich deren Trainingsstätten aufgrund der nun vorliegenden Situation in Gefahr. Alternativen, zB mit dauerhaft bespielbaren Kunstrasen oder sonstige Belägen sind nicht geprüft! Was, wenn der Brunnen nicht die dauerhafte Schüttung hat, wenn wieder Leitungswasser zugespeist werden muss, wenn ein Bewässerungsverbot aufgrund von Klimawandel, oder ungünstigen Einfluss auf das Grundwasser kommt?

Grundwasser ist mir so wichtig, da dies einen direkten Einfluss auf nachfolgende Generationen hat. Das Wort Nachhaltigkeit ist hier plastisch und in m3 messbar. Ich möchte mir nicht in Zukunft von meinen Kindern und der nachfolgenden Generationen hier, zu Recht, Vorwürfe, gefallen lassen müssen. Deswegen erfolgt hier ausdrücklich meine Stellungnahme, welche ich auch, darum bitte ich, im Sitzungsprotokoll aufgenommen haben möchte. Ich werde trotzdem dem Haushalt zustimmen, da z.B. nun endlich auch ein geeigneter Zugang, für alle, zum Friedhof auf den Weg gebracht wurde.

Hüttlingen 12-01-2023 Dipl Bauing (FH) Joachim Grimm

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 581, ber. S. 698) hat der Gemeinderat am 12. Januar 2023 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen:

ENERGIEBERICHT 2022

Aus aktuellem Anlass wurde ein Energiebericht mit Rückblick auf die Jahre 2019 bis 2021 gefertigt. Dieser zeigt die Energieverbrauchs- und -kostenentwicklung für Wärme und Strom sowie der CO₂ - Emissionen der wichtigsten Liegenschaften auf. Zudem werden die Heizverbrauchskennwerte wichtiger Liegenschaften mit denen von vergleichbaren Objekten gegenübergestellt.

Der Energiebericht wurde im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes vorgestellt.

Der Gemeinderat nahm den Energiebericht zur Kenntnis

FORSCHUNGSPROJEKT „FIT FÜR DIE ZUKUNFT“

Die Gemeinde Hüttlingen ist Mitglied im Gemeinденetzwerk Baden-Württemberg, welches eine Vernetzungsplattform für Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg zu den Themen „Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung“ ist.

Seit September 2022 untersucht das Institut für angewandte Sozialwissenschaften, gemeinsam mit dem Gemeinденetzwerk, sogenannte „Engagement fördernde Infrastrukturen“. Als eine von sechs Kommunen im ländlichen Raum in Baden-Württemberg wurde Hüttlingen ausgewählt, um unsere Erfahrungen im Bereich „Bürgerschaftliches Engagement“ im Forschungsprojekt „Fit für die Zukunft“ einzubringen.

Im Zuge dieses Projekts wurde in Hüttlingen eine Straßenbefragung am Kirchweihsonntag durchgeführt. Mit fünf Personen wurden telefonisch geführte Einzelinterviews abgehalten.

Für den 17.10.2022 wurde eine Gruppendiskussion im Forum in Hüttlingen veranstaltet. Bei diesem Termin waren Vertreter des TSV, des Musikvereins, der Heimatliebe Niederalfingen e.V., der katholischen Kirchengemeinde, des Albvereins sowie der Interessengemeinschaft Heimatmuseum vertreten. Die Leitung seitens der Gemeindeverwaltung wurde dankenswerterweise von der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin Heidi Borbély übernommen.

Gemeinsam beschäftigte man sich unter anderem mit den folgenden Fragen und sammelte gemeinsam Ideen:

- „Welches Engagement bzw. welche Engagementprojekte finden in Hüttlingen statt?“

Hier lässt sich festhalten, dass die einzelnen Projekte – auch trotz längeren Pausen wegen Corona und des demographischen Wandels – mehrheitlich gut laufen. Finanzierung, Steuerrecht und Bürokratie bereiten allen Sorgen. Hier wünscht man sich eine deutliche Erleichterung seitens der Politik.

- „Was hindert die Übernahme einer Ehrenamtsaufgabe?“:

Angst vor der Verantwortung, Kritik Außenstehender sowie Undankbarkeit und fehlende Anerkennung.

- „Was wäre hilfreich um Ehrenamtsaufgaben attraktiver zu gestalten?“:

Ämter aufteilen, Doppelbesetzungen, Entbürokratisierung sowie eventuell Fachberatungen zur Absicherung.

- „Wer sorgt für Unterstützung bei ehrenamtlicher Tätigkeit?“:

Sponsoren, Bevölkerung, Fachverbände, Gemeindeverwaltung (insb. Hr. Vaas), Vereinsmitglieder, Bauhof und vorallem auch der Bürgermeister samt Gemeinderat

- „Welche Bausteine sollten dringend angegangen werden?“:

Rahmenbedingungen (Festplatz/Festwiese, Räumlichkeiten/Vereinsheime), Kommunikation (Gemeinde-App, Vereinsbroschüre mit Überblicken, Überarbeitung der Internetpräsenz der Gemeinde)

Abschließend hielten Frau Bliestle und Frau Dr. Hamra vom Institut für Sozialwissenschaften fest, dass der Zusammenhalt der Hüttlinger Vereine, gerade auch untereinander, sehr lobenswert und überdurchschnittlich gut ist.

In den weiteren Wochen bis zum Jahresende 2022 sollten noch die Gruppendiskussionen in den restlichen teilnehmenden Kommunen stattfinden. Nach der Auswertung aller Unterlagen wird es dann eine Schlussveranstaltung im Frühjahr 2023 geben. Auch ein detaillierter Abschlussbericht, mit den Daten aus allen sechs Kommunen, wird dann an alle ausgehändigt werden.

ANNAHME VON SPENDEN UND SPONSORENGELDERN IM JAHR 2022

Bei der Gemeinde gingen mehrere Spenden ein.

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme der Spenden.

BEKANNTGABE NICHTÖFFENTLICH GEFASSTER BESCHLÜSSE NACH § 35 ABS. 1 GEMO

Der Gemeinderat stimmte in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 08.12.2022:

1. dem Erwerb eines Gewässerrandstreifens in der Goldshöfer Straße 20,
2. der Friedhofsumzäunung aufgrund von Rehen und der Beschaffung von Wildkameras
zu.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

BEKANNTGABEN UND VERSCHIEDENES

INFOABEND ZUR PHOTOVOLTAIK

Am Dienstag, den 31.01.2023 um 19.00 Uhr wird eine Informationsveranstaltung zu Photovoltaik im Forum durchgeführt.

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

1. Das EKO – Energiekompetenz Ostalb e.V. – Energie- und Klimaschutzberatung des Ostalbkreises

- EKO Geschäftsführer Ralf Bodamer

2. Photovoltaik Netzwerk Ostwürttemberg

Das Photovoltaik Netzwerk Ostwürttemberg ist eines von 12 regionalen PV Netzwerken in Baden-Württemberg. Das Ziel ist der Ausbau von installierten PV Anlagen in Ostwürttemberg. Die Arbeit richtet sich an Unternehmen und Kommunen in Ostwürttemberg und zwar kostenlos und neutral.

- Bettina Rohmund und Michael Gerdung, Hochschule Aalen

3. Ostalbbürger Energie eG

- Vorstand Hans-Peter Weber

4. Finanzierungsmöglichkeiten

- Dr. Christoph Morawitz, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ostalb

Die hiesigen Anbieter haben die Möglichkeit ihre Produkte vorzustellen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

ANFRAGEN DER GEMEINDERÄTE

Es wurden Anfragen zu

- dem Tannenbaum in der Ortsmitte und dem möglichen Abtransport durch die GOA ab 2024 gestellt.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.